Landeshauptstadt Magdeburg
Der Oberbürgermeister

Magdeburg, 24.1.2020

Niederschrift

Gremium	Sitzung - FG/008(VII)/19			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Finanz- und Grundstücksausschuss Lenkungsausschuss	Mittwoch, 20.11.2019	Altes Rathaus, Hansesaal	17:00Uhr	19:20Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

1.1 Bestätigung der öffentlichen Tagesordnung

1.2 Genehmigung der öffentlichen Niederschrift vom 23.10.2019

2 Einwohnerfragestunde

Lenkungsausschuss

3 Anfragen und Mitteilungen
BE: Bg III und Bg VI

Finanz- und Grundstücksausschuss

4 Beschlussvorlagen

4.1 Weiterbetreibung des AMO Kultur- und Kongresshauses DS0512/19
BE: II/01

4.2 Jahresabschluss 2018 der Zentrum für Produkt-, Verfahrens- und Prozessinnovation GmbH (ZPVP GmbH) DS0521/19
BE: II/01

4.3 Jahresabschluss 2018 der Innovations- und Gründerzentrum Magdeburg GmbH (IGZ GmbH) DS0525/19
BE: II/01

4.4 Konzept zur Umsetzung des Gesetzes zum Schutz von in der Prostitution tätigen Personen (Prostitutiertenschutzgesetz - ProstSchG) DS0440/19
BE: FB 32

4.5	Grundsatzbeschluss Ausbau Westernplan Planstraße 1 (2021-2023) BE: Amt 66	DS0399/19

5 Informationen

5.1	Bericht über den Stand der Bauarbeiten EÜ ERA BE: Amt 66	I0288/19
5.2	Sprachkurse für EU-Bürger*innen BE: Bg V	I0276/19
5.3	Information zur Eilentscheidung des OB nach § 65 Abs. 4 KVG LSA über die Bewilligung von über-/außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen gem. § 105 Abs. 1 KVG LSA zur Genehmigung der teilweisen vorzeitigen Umsetzung der DS0479/19 "überplanmäßige Aufwendungen im DKHzE_515100 in 2019" BE: Amt 51	I0299/19

6 Anträge und Stellungnahmen

6.1	Beleuchtung Otto-von-Guericke-Denkmal (Antrag der Fraktion CDU/FDP vom 05.09.2019)	A0184/19
6.1.1	Beleuchtung Otto-von-Guericke-Denkmal BE: Amt 66	S0442/19
6.2	Barrierefreie Straßenbahngleisquerung in Höhe des Olvenstedter Scheides (Antrag SR Hausmann und SR Dr. Wiebe SPD Stadtratsfraktion vom 29.05.2019)	A0147/19
6.2.1	Barrierefreie Straßenbahngleisquerung in Höhe des Olvenstedter Scheides BE: Amt 61	S0331/19
6.3	Aufhebung des Beschlusses des Satzungsverfahrens zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 250-2.1 "Kleiner Stadtmarsch/Schleusenstraße" (Antrag der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz vom 03.09.2019)	A0176/19
6.3.1	Aufhebung des Beschlusses des Satzungsverfahrens zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 250-2.1 "Kleiner Stadtmarsch/Schleusenstraße" BE: Amt 61	S0391/19
6.4	Grüne Haltestellen (Antrag der Fraktion DIE LINKE vom 09.08.2019)	A0171/19
6.4.1	Grüne Haltestellen BE: FB 621	S0405/19
6.5	Meilensteinkonzept zum Masterplan 100% Klimaschutz (Antrag der Fraktion GRÜNE/future vom 08.09.2019)	A0157/19
6.5.1	Meilensteinkonzept zum Masterplan 100% Klimaschutz BE: Amt 311	S0361/19

6.6	Koordinierungsstelle für Denkmale und Skulpturen (Antrag der Fraktion CDU/FDP vom 05.09.2019)	A0195/19
6.6.1	Koordinierungsstelle für Denkmale und Skulpturen BE: FB 41	S0403/19
6.7	Klimaanlage für die Feuerwache Nord (Antrag der Fraktion CDU/FDP vom 08.08.2019)	A0161/19
6.7.1	Klimaanlage für die Feuerwache Nord BE: Amt 37	S0410/19

7 Anfragen und Mitteilungen

Anwesend:

Vorsitzender

Reinhard Stern (bis 17:05 Uhr)
Stellv. Jens Rösler

Mitglieder des Gremiums

Michael Hoffmann
Anke Jäger
Dr. Jan Moldenhauer
Prof. Dr. Alexander Pott
Mirko Stage
Roland Zander
Barbara Tietge

Vertreter

Manuel Rupsch

Geschäftsführung

Andrea Honnef

Verwaltung

Herr Zimmermann, BM/Bg II
Frau Marxmeier, Dez. III
Frau Peschke, Dez VI
Herr Koch, II/01
Herr Treptow, Amt 66
Herr Wiesmann, Amt 61
Herr Harnisch, Amt 32
Herr Constabel, Amt 66
Frau Hinze, Amt 31
Frau Meiners, Amt 61
Herr Kottke, FB 62
Herr Severidt, Amt 37
Herr Janosch, Amt 32
Herr Fuß, Amt 66
Frau Frey, Amt 66
Herr Dr. Dürre, Amt 41
Frau Behrendt, FBL 02
Herr Erxleben, FB 02

Gäste

Herr Fischbeck, MWG
Herr Lackner, WOBAU
Frau Fiedler, Einwohnerin

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, **Herr Stern,** eröffnet die Sitzung des Finanz- und Grundstücksausschusses und begrüßt die Stadträte sowie die Vertreter der Verwaltung. Zu Beginn der Sitzung sind zwei Stadträtinnen und sieben Stadträte anwesend. Er stellt fest, dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

1.1. Bestätigung der öffentlichen Tagesordnung

Herr Stern beantragt den TOP 6.3 als neuen TOP 4., da er und Herr Zimmermann aufgrund einer Bürgerversammlung die Sitzung vorzeitig verlassen müssen. Des Weiteren beantragt **Herr Stern**, den nichtöffentlichen Teil des Lenkungsausschusses unmittelbar im Anschluss an den öffentlichen Teil des Lenkungsausschusses abzuhalten.

Die geänderte öffentliche Tagesordnung wird mit 9 – 0 – 0 bestätigt.

Herr Stern übergibt um 17:05 Uhr die Sitzungsleitung an **Herrn Rösler** und sein Stimmrecht an **Herrn Rupsch**.

1.2. Genehmigung der öffentlichen Niederschrift vom 23.10.2019

entfällt

2. Einwohnerfragestunde

entfällt

Lenkungsausschuss

3. Anfragen und Mitteilungen

Frau Marxmeier informiert kurz über die Veränderung innerhalb der Zone I durch die Umsiedlung eines Speditionsunternehmens.
Frau Peschke berichtet kurz über das Fortschreiten des Erweiterungsbaus in Zone IV und die damit einhergehende Schaffung neuer Arbeitsplätze.

Finanz- und Grundstücksausschuss

6.3.	Aufhebung des Beschlusses des Satzungsverfahrens zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 250-2.1 "Kleiner Stadtmarsch/Schleusenstraße"	A0176/19
6.3.1.	Aufhebung des Beschlusses des Satzungsverfahrens zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 250-2.1 "Kleiner Stadtmarsch/Schleusenstraße"	S0391/19

Herr Zander bringt den Antrag ein und bittet um punktweise Abstimmung. Darüber hinaus bemängelt er, dass seine Fraktion nicht zum Umweltausschuss eingeladen wurde und dies gegen die Geschäftsordnung verstoßen würde. Er übt Kritik am Verfahren der Einladung und am Projekt selbst.
Herr Hoffmann informiert über die Prüfung des Sachverhaltes durch das Rechtsamt. Nach deren Auffassung sind mit der elektronischen Zustellung der Einladung über das Ratsinformationssystem die ordnungsgemäße Zustellung und damit alle Formalien erfüllt.
Herr Rösler schlägt vor, den anwesenden Gästen eine 5-minütige Redezeit zur Stellungnahme zu gewähren. **Herr Stage** bittet im Hinblick auf die lange Tagesordnung darum, die Redezeit zeitlich zu beschränken und die vorgeschlagenen 5 Minuten nicht zu überschreiten.
Herr Hoffmann fragt, wer konkret ein Rederecht erhalten soll.
Herr Rösler schlägt vor, **Herrn Fischbeck** und **Herrn Lackner** 5 Minuten sowie **Frau Fiedler** zur Darstellung der Gegenseite ebenfalls 5 Minuten sprechen zu lassen.

Über die 5-minütige Redezeit der Gäste wird mit 9 – 0 – 0 abgestimmt.

Herr Fischbeck erläutert anhand der zuvor ausgeteilten Unterlagen, dass das betreffende Gebiet nicht zum Stadtpark gehört und mit der Bebauung nicht nur ein offenes Quartier für die Magdeburger geschaffen werden soll, sondern auch zu einer positiven Entwicklung der Stadt beigetragen wird. Er erklärt, mit einer Bebauung sind keine Grundstücksveräußerungen oder Eigentumswohnungen verbunden. Er betont vielmehr, dass auch sozialer Wohnungsbau berücksichtigt wird. **Herr Fischbeck** bittet die Stadträte um die Chance, die bisherigen Ideen weiterentwickeln zu können.
Herr Lackner ergänzt die Ausführungen und informiert, dass es sich bei dem Untergrund um Trümmerboden handelt. Es besteht zudem Einigkeit mit den Messebetreibern.
Frau Fiedler bezeichnet das Gebiet als zu schützenden Bereich, der zum Stadtpark gehört und nicht bebaubar ist. Sie beruft sich auf eine Studie zur Umweltverträglichkeit im Zuge des Bauprojektes Strombrücke und liest verschiedene Textstellen aus der Studie vor. Sie betont die große Bedeutung des Gebietes für die Naherholung und für den Hochwasserschutz. Eine Bebauung lehnt sie zudem aufgrund der Hochwassergefährdung in diesem Bereich ab.

Herr Zimmermann verlässt um 17:25 Uhr die Sitzung.

Herr Rupsch spricht sich für die Ablehnung des Antrages aus, da sich das Projekt noch in der Ideenphase befindet. Er merkt an, dass das Gebiet bereits früher bebaut war und Hochwasserschutz grundsätzlich Sache des Eigentümers bzw. Bauherren ist. Als Beispiele führt er das Hotel im Rothehornpark und die Bootshäuser an.
Herr Hoffmann verweist mit Blick auf die Aufgaben des Finanz- und Grundstücksausschusses darauf, dass in erster Linie die Fragen nach dem Grundstück sowie den finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Schadensersatzforderungen bei Aufhebung des Beschlusses, von Bedeutung sind. Alle anderen Aspekte sind eine Frage der Machbarkeit, und diese müsste erst einmal geprüft werden.
Herr Stage stimmt zu, dass zum einen die Frage nach dem Grundstückserwerb im Vordergrund steht. Und zum anderen die Aufgabe, Schaden von der Stadt abzuwenden – sowohl durch Bebauung als auch ökologischen Schaden. Dies kann heute jedoch noch nicht abgeschätzt werden. Er sieht die Bebauung und die Entstehung eines gänzlich neuen Stadtviertels ebenfalls kritisch. Den sozialen Charakter des Wohnungsbaus sieht er noch nicht. Er befürwortet die punktweise Abstimmung des Antrages. Des Weiteren betont er, dass es keine klare Abgrenzung des Stadtparkgebietes gibt.
Frau Jäger spricht noch einmal die Schadensersatzfrage betreffend Vorleistungen der MWG / WOBAU an.
Herr Wiesmann führt § 39 BauGB an, nach dem eine Schadensersatzpflicht für Erschließungskosten besteht. Diese verjährt nach 7 Jahren.
Herr Zander geht neben den Fragen zum Schadensersatz auf Kritik durch Bürger und Bürgerinnen Magdeburgs ein.
Herr Rösler wirft ebenfalls die Frage auf, ob der Stadt Kosten durch das Aufheben des Satzungsverfahrens entstehen. Er vertritt die Ansicht, das Satzungsverfahren weiterzuführen, um alle grundlegenden Fragen zu klären. Geplante Gutachten sollten abgewartet und der Messeplatz erhalten werden.

Herr Stern verlässt um 17:40 Uhr die Sitzung.

Herr Stage regt an, die Schadensersatzfrage mit einem Juristen zu klären. Wenn eine Bebauung nicht gewünscht ist, sollte bereits jetzt das Satzungsverfahren durch diesen Antrag gestoppt werden.
Herr Hoffmann wirft daraufhin ein, warum der Stadtrat dann überhaupt den Beschluss zur Einleitung eines Satzungsverfahrens gefasst hat. Er spricht sich dafür aus, das Satzungsverfahren weiterzuführen, da das Projekt eine Chance verdient hat.
Herr Prof. Pott teilt die Bedenken bezüglich Schadensersatzforderungen, aus finanzieller Sicht kann man jedoch weitermachen. Er möchte sich bei der Abstimmung jedoch zunächst enthalten.

Herr Zander äußert Kritik darüber, dass es seines Wissens nach bereits eine Machbarkeitsstudie gibt, die dem Stadtrat jedoch nicht vorgelegt wurde.
Herr Dr. Moldenhauer erläutert im Vorfeld der Abstimmung, dass er sich enthalten wird, da sich seine Fraktion noch im Prozess der Meinungsbildung befindet.

Der Antrag A0176/19 wird wie folgt punktweise abgestimmt:

Beschlusspunkt 1:	**3 – 3 – 3**	**nicht empfohlen**
Beschlusspunkt 2:	**3 – 3 – 3**	**nicht empfohlen**
Beschlusspunkt 3:	**3 – 3 – 3**	**nicht empfohlen**
Beschlusspunkt 4:	**3 – 3 – 3**	**nicht empfohlen**
Beschlusspunkt 5:	**3 – 3 – 3**	**nicht empfohlen**
Beschlusspunkt 6:	**2 – 3 – 4**	**nicht empfohlen**

Die Stellungnahme S0391/19 wird zur Kenntnis genommen.

4. Beschlussvorlagen

4.1. Weiterbetreibung des AMO Kultur- und Kongresshauses Vorlage: DS0512/19

Herr Koch bringt die Drucksache ein und begründet den Weiterbetrieb für 5 Jahre.
Herr Stage äußert sich erfreut über die positive Entwicklung des AMO.
Frau Jäger merkt an, dass das AMO ihrer Beobachtung nach auch für viele private Veranstaltungen genutzt wird und daher nach Ablauf der 5 Jahre weiterbetrieben werden sollte.

Die Drucksache DS0512/19 wird dem Stadtrat mit 9 – 0 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.

4.2. Jahresabschluss 2018 der Zentrum für Produkt-, Verfahrens- und Prozessinnovation GmbH (ZPVP GmbH) DS0521/19

Frau Jäger erkundigt sich, ob die Vermietung zum Hauptgeschäft der ZPVP zählt.
Herr Koch erklärt, die Vermietung allein kann die Unternehmenstätigkeit nicht sichern und wird unter anderem durch Projekttätigkeit ergänzt.

Die Drucksache DS0521/19 wird dem Stadtrat mit 9 – 0 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.

4.3. Jahresabschluss 2018 der Innovations- und Gründerzentrum Magdeburg GmbH (IGZ GmbH) DS0525/19

Herr Prof. Pott fragt, ob der Auszug der Mieter ein Problem für das IGZ war.
Herr Koch erläutert, der Auszug war bereits vor 1,5 Jahren. Seitdem ist die Vermietung wieder angestiegen. Aktuell liegt sie bei 91,5 %. Zum Innovations- und Gründerzentrum gehören die Häuser IGZ I und II im Technologiepark Ostfalen sowie das Objekt in der Mittagstraße in Magdeburg-Neustadt.

Die Drucksache DS0525/19 wird dem Stadtrat mit 9 – 0 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.

4.4. Konzept zur Umsetzung des Gesetzes zum Schutz von in der Prostitution tätigen Personen (Prostitutiertenschutzgesetz - ProstSchG) DS0440/19

Herr Janosch bringt die Drucksache ein und erläutert die geplante Personalstruktur. Er merkt an, dass die Umsetzung Neuland ist.
Herr Rupsch fragt nach der Finanzierung bzw. Zuwendungen durch den Bund, dass es sich um ein Bundesgesetz handelt.
Herr Janosch erklärt, die Stadt erhält außer Mitteln des Finanzausgleichsgesetzes keine separaten Gelder. Es besteht die Möglichkeit einer Gebührenerhebung für Kommunen, diese ist jedoch kritisch zu betrachten, da damit die Prostituierten zusätzlich belastet werden.
Frau Jäger fragt, ob die Kosten in der Haushaltsplanung 2020 enthalten sind und spricht sich für eine Nachbesserung gegenüber dem Land aus. **Herr Janosch** bestätigt, dass die Mittel im Haushalt 2020 enthalten sind. **Frau Behrendt** stellt klar, dass die investiven Mittel im Haushalt 2020 veranschlagt wurden, die konsumtiven Mittel in Höhe von 190.000 Euro jedoch nicht, da noch kein Beschluss der Drucksache vorlag.

Die Drucksache DS0440/19 wird dem Stadtrat mit 9 – 0 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.

4.5. Grundsatzbeschluss Ausbau Westernplan Planstraße 1 (2021-2023) DS0399/19

Herr Constabel bringt die Drucksache ein.
Herr Stage informiert, dass die Drucksache im Bauausschuss einstimmig bestätigt wurde. Er regt jedoch an, mit der in diesem Stadtgebiet tätigen Wohnungsbaugesellschaft frühzeitig Gespräche zu führen und die Parksituation zu beachten. **Herr Constabel** äußert, es wurden bereits Gespräche geführt und die Zusammenarbeit ist sehr gut.

Die Drucksache DS0399/19 wird dem Stadtrat mit 9 – 0 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.

5. Informationen

5.1. Bericht über den Stand der Bauarbeiten EÜ ERA I0288/19

Herr Fuß stellt den aktuellen Sachstand per Tischvorlage vor und bietet an, einen Sondertermin zur detaillierten Klärung von Nachträgen und Informationen zu vereinbaren. Anschließend stellt sich **Frau Frey** als neue Controllerin des Projektes EÜ ERA vor.
Herr Rösler greift den Vorschlag auf und hält einen längeren Termin Anfang 2020 / im Februar 2020 für sinnvoll.
Herr Prof. Pott fragt nach der Höhe der Schäden umliegender Gebäude. Diese ist gemäß **Herrn Fuß** derzeit noch nicht klar. Zudem wird durch **Herrn Fuß** klargestellt, dass der Zeitplan für den Bauablauf noch verhandelt werden muss (derzeit unbekannter Endtermin) und das Thema Schadensersatz noch offen ist.

Herr Dr. Moldenhauer verlässt von 18:10 Uhr bis 18:15 Uhr die Sitzung.

Die Information I0288/19 wird zur Kenntnis genommen.

5.2. Sprachkurse für EU-Bürger*innen I0276/19

Die Information I0276/19 wird ohne Diskussion bzw. Nachfragen wird zur Kenntnis genommen.

5.3.	Information zur Eilentscheidung des OB nach § 65 Abs. 4 KVG LSA über die Bewilligung von über-/außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen gem. § 105 Abs. 1 KVG LSA zur Genehmigung der teilweisen vorzeitigen Umsetzung der DS0479/19 "überplanmäßige Aufwendungen im DKHzE_515100 in 2019"	I0299/19

Herr Stage möchte wissen, ob die 2,3 Mio. EUR aus der Eilentscheidung bereits Bestandteil der 5,8 Mio. EUR aus der beschlossenen Drucksache sind. **Frau Behrendt** bestätigt dies.

Die Information I0276/19 wird zur Kenntnis genommen.

6. Anträge und Stellungnahmen

6.1.	Beleuchtung Otto-von-Guericke-Denkmal	A0184/19
6.1.1.	Beleuchtung Otto-von-Guericke-Denkmal	S0442/19

Herr Treptow gibt eine kurze Erläuterung zum Antrag und schlägt vor, die Beleuchtung des Denkmals im Zusammenhang mit der Konzeption zur Neugestaltung des Alten Marktes zu realisieren, statt als Einzelmaßnahme.
Herr Hoffmann entgegnet, dass die Maßnahme sehr wohl separat beschlossen werden kann, da hierüber der Stadtrat entscheidet.
Herr Stage spricht sich dafür aus, zunächst eine provisorische Lösung umzusetzen und später eine Gesamtlösung im Rahmen der Neugestaltung des Alten Marktes.
Herr Zander äußert Bedenken, in diesem Fall zweimal Geld auszugeben. Man sollte besser zwei bis drei Monate warten und das Geld in das Gesamtkonzept investieren.
Herr Hoffmann argumentiert, dass die geplante Beleuchtung auch für den Tourismus positiv ist.
Herr Rösler verweist abschließend auf das Fehlen einer Zeitschiene im Antrag. Die Abläufe betrachtet er als unkritisch.

Der Antrag A0184/19 wird dem Stadtrat mit 8 – 0 – 1 zur Beschlussfassung empfohlen.

Die Stellungnahme S0442/19 wird zur Kenntnis genommen.

6.2.	Barrierefreie Straßenbahngleisquerung in Höhe des Olvenstedter Scheides	: A0147/19
6.2.1.	Barrierefreie Straßenbahngleisquerung in Höhe des Olvenstedter Scheides	S0331/19

Herr Rösler spricht sich für eine Annahme des Antrages aus, da eine vernünftige Querung aus seiner Sicht möglich ist.
Frau Meiners erläutert, dass die Trasse für ein Tempo von 50 km/h ausgelegt ist. Durch die Absenkungen an den Seiten ist eine Barrierefreiheit nicht gewährleistet. Daher müsste eine komplette Anpassung vorgenommen werden. Der Erhalt von Fördermitteln für diese Maßnahme ist jedoch schwierig. Mögliche Varianten wären aus ihrer Sicht ein Gleisumbau oder eine Fußgängerbrücke.
Herr Rösler fragt, ob eine Verschiebung des Überweges Richtung Stern möglich wäre und regt an, dies zu prüfen.
Herr Hoffmann wirft die Frage nach einer Verlegung der Haltestelle auf. Grundsätzlich sollte die Barrierefreiheit Standard werden.
Herr Zander möchte wissen, wie sich eine Reduzierung der Geschwindigkeit von 50 km/h auf 30 km/h konkret auswirken würde. **Herr Stage** berichtet hierzu, dass in diesem Fall die Verzögerung der Straßenbahnen weniger als 1 Minute betragen würde. Laut **Frau Meiners** geht die

MVB ebenfalls von 1 Minute Verzögerung aus. **Herr Stage** betont, dass barrierefreie Haltestellen ein Muss sind und befürwortet den Antrag.
Herr Rösler weist noch einmal auf die Prüfung einer kostengünstigen Lösung hin.

Der Antrag A0147/19 wird dem Stadtrat mit 8 – 0 – 1 zur Beschlussfassung empfohlen.

Die Stellungnahme S0331/19 wird zur Kenntnis genommen.

6.4.	Grüne Haltestellen	A0171/19
6.4.1.	Grüne Haltestellen	S0405/19

Frau Jäger gibt eine kurze Erklärung zum Antrag ihrer Fraktion.
Herr Kottke führt an, dass die MVB für die Wartehallen zuständig ist und diese Teil der Ausschreibung der Werbeverträge sind. Derzeit werden sowohl die Machbarkeit als auch die Wirtschaftlichkeit einer Begrünung geprüft. Er verweist auf die Stadt Leipzig, in der die Begrünung lediglich aufgrund eines Zusatzangebotes vom Zuschlag erhaltenden Unternehmen erfolgt ist. Ohne dieses Zusatzangebot wäre auch dort eine Begrünung nicht umgesetzt worden.
Frau Jäger betont, dass es sich zunächst um einen Prüfantrag handelt.
Herr Stage regt an, den Antrag zu ändern und um eine entsprechende Erweiterung der Ausschreibung ab 2023 zu ergänzen.
Herr Hoffmann sieht die Begrünung der Dächer als freiwillige Maßnahme. Stattdessen sind die barrierefreien Haltestellen bis 2021 umzusetzen.
Herr Rösler hält eine Änderung des Antrages für sinnvoll. Jedoch hält er grundsätzlich die Begrünung mit Blick auf die Trockenheit der letzten Sommer nicht für zielführend. Er schlägt den Einsatz von Solarpaneelen vor, alternativ könnte das Geld auch für Baumpflanzungen verwendet werden.
Herr Stage argumentiert, dass eine Begrünung nicht nur im Hinblick auf die CO2-Bilanz bewertet werden sollte, sondern auch einen wichtigen Beitrag für Insekten darstellt. Es könnten Pflanzen eingesetzt werden, die lange Trockenperioden überdauern.

Der Antrag A0171/19 wird dem Stadtrat mit 7 – 1 – 1 zur Beschlussfassung empfohlen.

Die Stellungnahme S0405/19 wird zur Kenntnis genommen.

Herr Kottke gibt im Anschluss an die Abstimmung zu Bedenken, dass eine Umsetzung des vorgeschlagenen Änderungsantrages in die Kompetenzen der MVB eingreifen würde. **Herr Rösler** bedankt sich für diesen Hinweis.

6.5.	Meilensteinkonzept zum Masterplan 100% Klimaschutz	A0157/19
6.5.1.	Meilensteinkonzept zum Masterplan 100% Klimaschutz	S0361/19

Herr Prof. Pott stellt den Antrag kurz vor und hält eine Fortschreibung und vor allem Konkretisierung des Masterplanes für wünschenswert.
Frau Hinze berichtet, dass es dazu bereits zwei Änderungsanträge gibt. **Herr Stage** wirft ein, dass ihnen diese nicht vorliegen. **Frau Hinze** erklärt darauf hin, dass einer der Änderungsanträge von der Fraktion Grüne/future! stammt und bereits im Umweltausschuss behandelt wurde. **Herr Stage** ist überrascht von dieser Information. **Frau Hinze** führt weiter aus, dass das Umweltamt dem Änderungsantrag folgen würde und plant, künftig sowohl die Beschlusskontrolle als auch Informationen zu umgesetzten bzw. geplanten Maßnahmen einschließlich Kosten zu konkretisieren. Dies könne jedoch nicht für alle Maßnahmen erfolgen, da nicht alle in städtischer Hand liegen, betont **Frau Hinze**.

Herr Stage räumt abschließend ein, dass der Antrag nicht konkret genug formuliert wurde und seine Fraktion dies offenbar bereits überarbeitet hat. Seine Fraktion wird den Änderungsantrag, falls nötig, noch einmal verschärfen bzw. prüfen.

Der Antrag A0157/19 wird dem Stadtrat mit 7 – 1 – 1 zur Beschlussfassung empfohlen.

Die Stellungnahme S0361/19 wird zur Kenntnis genommen.

6.6.	Koordinierungsstelle für Denkmale und Skulpturen	A0195/19
6.6.1.	Koordinierungsstelle für Denkmale und Skulpturen	S0403/19

Herr Dürrer führt aus, dass die Pflege der Skulpturen permanent stattfindet, unter anderem durch Kunstpatenschaften und eigene Kontrollen. Meldungen über Schäden erfolgen und werden schnell beseitigt. Er verweist ergänzend auf die stadtinterne Dienstanweisung zur Bekämpfung von Graffiti.
Herr Stage äußert sich ablehnend zum Bedarf einer Koordinierungsstelle.
Herr Rupsch gibt zu bedenken, dass Schmierereien verstärkt vorkommen. Nach erfolgter Reinigung kommt es bereits kurze Zeit später erneut zu Beschmutzungen. **Herr Stage** glaubt nicht, dass eine Koordinierungsstelle dies verhindern kann.

Der Antrag A0195/19 wird dem Stadtrat mit 2 – 5 – 2 <u>nicht</u> zur Beschlussfassung empfohlen.

Die Stellungnahme S0403/19 wird zur Kenntnis genommen.

6.7.	Klimaanlage für die Feuerwache Nord	A0161/19
6.7.1.	Klimaanlage für die Feuerwache Nord	S0410/19

Herr Rupsch erläutert kurz den Antrag.
Herr Severidt begrüßt die Unterstützung durch die Politik. Die Baumaßnahmen dienen der Verbesserung der Arbeits- und Ruhebedingungen für die Feuerwehrleute. Die Ruheräume sind zum Beispiel mit Verdunklung, Raumluftfiltern und Fliegengittern ausgestattet. Der kostengünstigere Vorschlag des KGm, nur zu kühlen, statt zu klimatisieren, wird von ihm nicht befürwortet. Auf diese Weise wäre ein Sauerstoffaustausch nur durch Öffnen der Fenster möglich. Filtergeräte sind bereits in der Beschaffung.

Frau Jäger fragt noch einmal nach, ob der Vorschlag des KGm nicht zielführend für die Feuerwehr ist.
Herr Stage bittet daraufhin Herrn Severidt, sich konkret zu äußern, ob der Vorschlag des KGm gewünscht wird oder nicht.
Herr Rösler regt an, den Antrag gegebenenfalls nach Rücksprache mit der Feuerwehr und dem KGm zu ändern, wenn die kurzfristige Variante nicht gewünscht ist.

Herr Rupsch hält die Kosten in der Stellungnahme des KGm für übertrieben. Seiner Ansicht nach sind die Summen vom KGm zu hoch angesetzt und nennt das Beispiel der Umsetzung beim Hospiz mit 30 TEURO..

Der Antrag wird von der heutigen Tagesordnung des Finanz- und Grundstücksauschusses zurückgezogen.
Es wird eine erneute Rücksprache mit dem KGm erfolgen.

Herr Prof. Pott bittet darum, bei einer erneuten Prüfung des Antrages auch die Kosten genau zu prüfen.

7. Anfragen und Mitteilungen

Es gab keine Anfragen und Mitteilungen im öffentlichen Teil des Finanz- und Grundstücksausschusses.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der Sitzung am 29.1.2020.

Jens Rösler
Stellvertretender Vorsitzender

Andrea Honnef
Schriftführerin